UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCLXXIV. 374. D. Lud. Hœrnigk. Selig geendete Pilgrimschafft des zeitl. Lebens.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

ger starcker GOtt, Heiliger barmhertziger heyland, Du ewiger GOtt, Laß uns nicht versinken In der bittern todes-noth, Kyriel.

2. Mitten in dem tod anficht Uns der höllen rachen :,: Wer will uns aus solcher noth Frey und ledig machen? Das thust du, HErr, alleine. Es jamert dein barmhertzigkeit Unser sünd und grosses leid: Heiliger HErre GOtt, Heiliger starcker Gott, Heiliger barmhertziger heyland, Du ewiger GOtt! Laß uns nicht verzagen Vor der tieffen höllenglut, Kyrieleison.

3. Mitten in der höllenangst Unser sünd uns treiben :,: Wo solln wir dann fliehen hin, Da wir mögen bleiben? Zu dir, Herr Christ, alleine. Vergossen ist dein theures, blut, Das gnug für die sünde thut: Heiliger HErre GOtt, Heiliger starcker GOtt, Heiliger barmhertziger heyland, Du ewiger GOtt! Laß uns nicht entfallen Von des rechten glaubens trost! Kyrieleison.

CCCLXXIV. 374.

D. Lud. von Hœrnigk.

Selig geendete Pilgrimschafft des zeitl. Lebens.

EIn wallfahrt ich vollendet hab In diesem bösen leben :,: Jetzund trägt man mich in das grab, Darauf thut sich anheben Ein neue freud und seligkeit, Bey Christo meinem HErren, Die allen fromen ist bereit, Diß ist die kron der ehre.

2. Der leib thut zwar verwesen gar, Und muß zu staube werden :,: Doch wird daraus ein cörper klar, Welcher nicht mehr auf erden:

Sondern hiernächst bey JEsu Christ, Ohn jamer und elende, Wird seyn und bleibn zu aller frist, Der sich von GOtt nicht wende.

3. Solch ewig leben hat er mir Und alln Christen erworben :,: Der tod hat gwart vor meiner thür, Bis ich jetzt bin gestorben, Und dieses ist der sünden schuld, Wir müssen einmal sterben, Jedoch beweist er noch sein huld, Sein glaubgen nicht verderben.

4. Sondern wie ein weitzkörnelein Gesäet wird mit fleisse :,: Vermod'rt und grünt hernach sehr fein, Also auch gleicher weise All fromme Christen hie auf erd Ein weil verscharret bleiben: Stehn doch hernach auf unversehrt Mit schönen klaren leiben.

5. Ich hab auf mein HErrn JEsum Christ Mein hoffnung, thun und lassen :,: Gestellt, welch'r auch zu jeder frist Mein heyland ist gewesen: Der wird mein liebe freunde hier, Welche ich hinterlassen, Beschirmen und mit grosser zier Endlich auch zu sich fassen.

6. Darum laßt fahr'n all traurigkeit, Thut mich nicht mehr beweinen :,: In mir ist nichts dann lauter freud, Weils GOtt so gut thut meynen. Mein seele preiset Gott den HErrn Für solch freudenreich leben, Was könt ich herrlichers begehrn? GOtt wolls euch alln auch geben.

CCCLXXV. 375.

D. Mart. Luther.

Simeons Schwanen-Gesang, oder ein im Tod getroster Gerechte, aus Luc. 11.

Mit